

Hallöchen liebe Alleinerziehende,

wir wissen aus eigener Erfahrung, dass Sie es besonders schwer haben. Deswegen heißen wir Alleinerziehende erneut im Namen unseres Vereins (2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V.), zu unserer diesjährigen April Veranstaltung herzlich Willkommen. Unsere Veranstaltung ist jeden Monat Einelternfamilien gewidmet, die sonst kein Sprachrohr haben. Wir haben es uns ehrenamtlich zur Aufgabe gemacht, ihnen eines zu sein und veranstalten regelmäßig seit über fünf Jahren, hier an der Weltzeituhr, eine Kundgebung für Singleeltern, unter dem Motto: „Das Wort zum letzten Sonntag“. Heute stellen wir die Frage, was bringt der Punkteplan⁴ von Justizminister Dr. Buschmann den Alleinerziehenden? Zunächst aber **Neuigkeiten**, exquisit für Alleinerziehende:

Mütterarbeit

Kaum ist der Armutsbericht mit unschönen Nachrichten für Alleinerziehende im Vormonat vorbei, berichtet Mattis Beckmannshagen darüber, dass Mütter und somit auch Alleinerziehende (Anmerkung von uns) noch mehr arbeiten sollten. Ihr Potential bleibe ungenutzt, so Beckmannshagen, der jüngst eine Studie zur Arbeitsmarktsituation herausgab. Zwar arbeiten die Deutschen mehr als je zuvor, doch sind immer noch Frauen zu oft in Teilzeit. Sie arbeiten am Arbeitgeberwunsch vorbei. Angeblich wollten Frauen gern mehr arbeiten, aber die Steuerklassen gäben keine Anreize, so die Studienautorin Annika Sperling¹. Sie behauptet, sie müssten geändert werden, damit mehr Frauen endlich auch in Vollzeit arbeiteten.

Eine Studie der Arbeitsagentur geht sogar weiter und sagt, dass deutsche Frauen weniger arbeiteten als ausländische Frauen. Außerdem blieben sie unterrepräsentiert in Führungspositionen bei nur 28 %². Da ein Drittel von Frauen mit Kindern Alleinerziehende sind, wird es sich in der Statistik für sie ähnlich widerspiegeln.

Fazit in sieben Punkten

Anstatt Mütter und erst recht Alleinerziehende zu entlasten, sowie ihre Renten zu sichern, sollen sie nun möglichst alle Vollzeit arbeiten und dreifach, mit Sorgearbeit, Jobs und Kinder, belastet werden. Es ist en vogue, die Dreifachbelastung als Mutter zu ertragen, „ach Schatz, ich mach das schon“. Aber eigentlich nur, weil

1. Der Unterhalt weder für Mütter noch für deren Kinder sicher ist.
2. Die Rente weder durch die Ehe noch außerehelich abgesichert wird, obwohl der Generationenvertrag und Solidarpakt in erster Linie von Müttern getragen werden. Und
3. weil ihnen die Waisenrente genauso still und leise gestrichen wurde, wie
4. im Fall einer Ehescheidung, wo der Trennungsunterhalt nach drei Jahren wegfällt, der früher darüber hinaus reichte.

Die Gesetzesänderungen den Müttern gegenüber, gingen still und heimlich voran, nicht so schrill und pompös wie im Gegenzug die anderen Gesetzesänderungen, die bunt und laut durch die Arena gezogen wurden. Natürlich bringt es auch einen sozialen Gewinn, weil Mütter oft bis zum Zusammenbruch und bis zum Burnout, in der

Gemeinschaft beim Arbeiten nicht isoliert sind, wenn sie außer Haus tätig werden. Viele Mütter können das sicherlich auch körperlich und seelisch leisten, wieder in Vollzeit, möglichst mit Überstunden zu arbeiten, so wie es sich die FDP derzeit vorstellt. Aber es gibt eben auch die Mütter, die es kräftemäßig nicht wegstecken und sicherlich lieber zu Hause bleiben. Von ihnen redet aber niemand, weil das eben nicht ins Gesamtkonzept der Woken passt. Das Traurige darin ist, dass das nur so lange gut geht, bis Mütter zusammenbrechen. Leider wurden gleichzeitig fast alle Kuren für sie abgeschafft und andere hilfreiche Maßnahmen sind nicht zu haben, weil sie regelmäßig ausgebucht sind. Und das Schmerzliche an allem ist, dass am Ende all ihre Anstrengungen nicht fruchten und sie schlussendlich allzu oft doch in Altersarmut enden werden. Denn

5. ist Armut immer noch weiblich
6. ist Armut vor allem weiblich mit Kind und
7. Hat Altersarmut einen Namen, man nennt sie „**Alleinerziehend!**“

Gerade jetzt sind Alleinerziehende und deren Kinder von den Sparmaßnahmen durch die Ampel betroffen. Gerade weil die Anzahl von Trennungsfamilien in Deutschland stetig wächst, ist es nicht verwunderlich, dass jedes fünfte Kind in Deutschland laut dem Armutsbericht des Paritätischen Bundes inzwischen als arm³ gilt oder von Armut bedroht ist. Bei einkommenschwachen Alleinerziehenden sieht es weitaus schwieriger aus. Sie selbst sind mit 43,2 % von Armut betroffen. Arme Kinder von ihnen, belegen den Spitzenwert von 21,8 %. Darauf kann kein Deutschland stolz sein, weder ein **rechtes** noch **linkes** noch ein **neoliberales** Deutschland!

Bedarfsgemeinschaftssplitting Aber woran liegt das und könnte eine andere Form der Besteuerung nicht sofort dafür sorgen, dass es einigen Alleinerziehenden besser ginge? Wir meinen ja! Es wäre ein Leichtes, eine neue Steuerregel einzuführen, um Sie finanziell mehr zu entlasten, denn noch finanzieren Alleinerziehende mit der Steuerklasse 2 oder sogar 1, andere verheiratete Paare, wenn sie arbeiten. Das Zauberwort dagegen heißt „*Bedarfsgemeinschaftssplitting*“! Niemand verlöre durch ihm etwas und durch ein derartiges „Equal Tax“, dass zumindest Eltern mit nur einem Portemonnaie massiv helfen würde, gäbe es hier endlich Gerechtigkeit! Dieser Form der Besteuerung haben wir bereits im Dezember 2018, eine Petition auf Change Org. gewidmet.

Nun zu Buschmanns **Pressemitteilung Nr. 10**, vom Februar 2024: „Bundesjustizminister Buschmann legt Eckpunkte für die **Verantwortungsgemeinschaft** vor: Ein neues Rechtsinstitut für die Übernahme von Verantwortung jenseits von Familie und Partnerschaft“ lautet die Überschrift! Jenseits von Familie und Partnerschaft, so so! Es heißt dort: „...Das neue Rechtsinstitut soll sich an Erwachsene richten, die jenseits von Ehe, Familie und Partnerschaft Verantwortung füreinander übernehmen und diese Beziehung rechtlich absichern wollen...“⁴². So legt es Herr Bundesjustizminister Dr. Buschmann (FDP), aus.

Verantwortungsgemeinschaft Er möchte eine andere Form der „Familie“ begründen, eine „Verantwortungsgemeinschaft“. Darin kommt nur einmal das Wort „Kinder“ vor und lässt Beklagenswertes befürchten. Schlimmer noch, er stellt irgendwelche Personengruppen, jenseits von Familie und Partnerschaft voran. Anstatt etwas für

Alleinerziehende und deren Kinder zu tun, widmet sich ein gutdotierter Justizminister lieber Menschen, die keine Verantwortung für Kinder tragen wollen. Sie sind für ihn eine Randerscheinung, genauso wie Senioren.

Grundgesetz Artikel 6 Muss man aber nicht zuerst an die Schwächsten in der Gesellschaft und dann an weitere Schritte denken, also an Kinder, deren Eltern nicht verpartnert sind und an Senioren, die meistens immer noch von weiblichen Angehörigen zu Hause gepflegt werden? Aber an Frauen wird natürlich von Männern bei der neuen Gesetzgebung, wie von Dr. Buschmann, auch im Jahr 2024 wieder nicht gedacht. Das Grundgesetz gibt darüber in Artikel 6, Artikel 1, jedoch Aufschluss: „(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung. (4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft. (5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen...zu schaffen wie den ehelichen Kindern.“⁵

Minister Thema verfehlt, setzen 6! In seiner Pressemitteilung vom 05. Februar 2024 heißt es weiter, dass das „Recht noch keine Notiz (von) Senioren-WGs, in Mehrgenerationenhäusern oder unter engen Freunden...genommen... (hat)...“ Da hat ein Minister seine Hausaufgaben aber ganz schlecht gemacht. Denn die Bedarfsgemeinschaft existiert nun schon seit 2005, immerhin fast 20 Jahre lang und bildet genau diese Gruppen ab. Allerdings bisher nur bei denen, die nicht selbst genug für sich sorgen können und Unterstützung brauchen. Weiter heißt es „Es gibt im Recht keinen Namen und keine zusammenhängenden Regeln für

Verantwortungsbeziehungen jenseits von Ehe und Familie.“ Aber genau das ist die Bedarfsgemeinschaft Herr Doktor!

Kinderquatsch von Pittiplatsch Da hätte er unsere Petition besser lesen sollen, denn wir haben in ihr Familie und Kinder selbstverständlich vorangestellt. Erfahrungsgemäß trägt nicht der Kinderquatsch von Pittiplatsch, sondern Familien unsere Republik mit den zukünftigen Generationen auf den Schultern! Wir glauben an den Generationen- und Sozialpakt und nicht an wabernde Gebilde! Also wer soll es der Meinung von Herrn Dr. Buschmann nach sein, wer die Gesellschaft trägt? Genaugenommen meint er Freunde und Mitbewohner einer WG. Auch das Mietrecht nimmt er u. a. dazu in Augenschein. Er sagt, dass „zum Beispiel in Senioren-WGs, in Mehrgenerationenhäusern oder unter engen Freunden...Das neue Institut (es) ermöglichen (soll), ihre Verantwortungsbeziehungen so abzusichern, wie sie es möchten...für Auskunftsrechte im Krankenhaus oder die gemeinsame Führung des Haushalts.“ Und in einem weiteren Unter-Punkt sagt er „Außerdem soll eine Regelung zur vorübergehenden Wohnungsüberlassung bei Beendigung der Verantwortungsgemeinschaft getroffen werden“ können. Am besonderen Schutz von Ehe und Familie wird die Verantwortungsgemeinschaft nichts ändern. Sie wird Menschen das Leben etwas leichter machen – aber niemandem etwas wegnehmen.“ Bei der Umsetzung soll es „keine Auswirkungen auf das Verhältnis von Eltern zu Kindern haben...“ was ja zum Glück bereits, möchte man an dieser Stelle sagen, ebenfalls in Artikel 6 des Grundgesetzes geregelt ist. Dort heißt es nämlich in Absatz „(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen

obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft“ und in Artikel „(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden...“ Seine neue Regelung „soll auch keine steuer-, erb- oder aufenthaltsrechtlichen Folgen haben...“, was irrelevant ist, da auch, wie schon seinerzeit bei der eingetragenen Partnerschaft, dann die Voraussetzungen über die Göttin der Gerechtigkeit Justitia, geschaffen werden. Bis dahin ist also keine Verbesserung in Bezug auf das Ehegattensplitting und seine Abschaffung in Sicht! Der einzige Punkt, der wirklich angefasst werden müsste, um das Leben von Alleinerziehenden zu verbessern, fehlt.

Unsere Petition zum Equal Tax Dagegen haben wir schon im Dezember 2018 in der Petition für das Bedarfsgemeinschaftssplitting klargestellt, dass Kinder und Alleinerziehende nicht nur rechtlich einer Familie gleichzustellen sind, sondern auch das Splittingverfahren mit dem Equal Tax sie endlich berücksichtigen müsste. Was nur logisch erscheint, wenn man bedenkt, dass Alleinerziehende die Verantwortung für ihre Kinder haben und das Bedarfsgemeinschaftssplitting somit zum Generationenpakt dazu gehören sollte. Auch würde das Bedarfsgemeinschaftssplitting Paare berücksichtigen, die füreinander Sorge und Verantwortung tragen, wenn sie nicht verheiratet sind, aber Kinder im gemeinsamen Haushalt haben und oder auch, wenn es pflegende Personen in einem Haushalt innerhalb von Familie, gäbe. Der Unterschied zu Buschmanns Vorschlag besteht darin, dass man bei unserem Equal Tax weiß, dass tatsächlich familiäre Bande in einer Verantwortungsgemeinschaft bestehen würden, nämlich die der Kinder

oder angehörige Senioren. **Familie ist nicht beliebig** Der Justizminister sollte erst einmal genau definieren, was denn Familie für ihn ausdrückt, bevor er sie ins Bedeutungslose zu manövrieren versucht. Familie ist kein beliebiger Begriff, sondern ein Menschen zu Gesellschaften. Wir werden auf jeden Fall dieses Vorhaben beobachten und weiter davon berichten, denn es kann ja nicht sein, dass er die einen bevorzugen will und die anderen, die Deutschland auf ihren Schultern tragen, fast missachtet. Fazit, unser derzeitiger Justizminister Buschmann ist blind in Bezug auf die Probleme von Familien mit Kindern und Alleinerziehenden, die er überhaupt nicht sieht.

Themenwechsel: Stellt euch vor es ist Krieg und nur Herrschende gehen hin

Und nun kommen wir zu einem sehr traurigen Thema, das wir seit zwei Jahren begleiten. Es heißt „Krieg“. Kriege werden durch Lügen der Profiteure angezettelt und könnten durch die Wahrheit gestoppt werden. (Frei nach Julian Assange)

Töten ist niemals besser als Töten! Der Krieg Russlands gegen die Ukraine geht nun schon 26 Monate lang. Jedoch befinden auch wir uns peripher im Krieg mit Russland, denn wir liefern seit zwei Jahren Panzer in die Ukraine. Diese Tanks werden absichtlich nach gefährlichen Tieren benannt und nicht wie tödliche Schusswaffen, wie z. B. der Glock 17 oder die Panzerfaust. Sie heißen Leopard, Gepard und Marder, nun auch noch der Marschflugkörper Taurus, der als selbststeuernde Computer-Drohne ihr Ziel anpeilt und nie verfehlt, übersetzt heißt Taurus Stier. Aufgepasst, denn all diese Namen aus dem Tierreich, sind Euphemismen und dienen der Täuschung über unschöne Wahrheiten. Sie geben indirekt die Berechtigung zur Jagd. Allerdings ist

es eine Jagd, die nicht auf Tiere abzielt, sondern auf uns Menschen. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird mal wieder zum Einstiegstor für Investoren, in die Welt des Todes. Dass wir in Deutschland auch mit unserem Leben spielen, weil die Ukraine erstens nur 1.765 km von uns entfernt ist und zweitens Kriegsgewinnler am Aktienmarkt mit unserem Leben spielen, scheint nach zwei Jahren Krieg normal für Sie hier alle zu sein. Widerstand gegen diese Kriege und Friedenswillen, wenn es denn überhaupt welchen gibt, werden diffamiert und niedergebuhrt. Überdies befindet sich auch Israel, seit Oktober 2023 wieder im Gefecht gegen Palästinenser und überzieht den Gazastreifen mit Bombardierungen. Hier bestimmt der Blutzoll gegen Blut den Krieg oder anders gesagt, Auge um Auge des alten Testaments, welches die Hamas an Angehörigen der Israelis vergossen hat und Israel unbändig voller Rachegefühl gegen alles was sich bewegt, vorgehen lässt. Ostern ist das Fest des Friedens und Kriege hinterlassen Schutt, Asche und viele Alleinerziehende mit ihren Kindern im Schmerz! Aber ich möchte hier einmal ganz klar in alle vier Richtungen sagen, nämlich an Russland, an die Ukraine, an Israel und an die Mörder unter den Hamas: Töten ist niemals besser als Töten!

Alleinerziehende gegen den Krieg Die Kriege in der Ukraine und im Gaza, sind wie das Fegefeuer in der Hölle für Familien und werden die Welt wieder mit Alleinerziehenden und Waisen hinterlassen. Millionen von Single-Parents entstehen durch ihn, deshalb sagen wir Alleinerziehende Nein zum Krieg. Wir Alleinerziehende fordern das sofortige Ende der Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine. Wir sagen, Alleinerziehende schützen

alle Kinder, hier wie dort und überall! Darum möchten wir allen Kriegsoffern, ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Rusländer, Kindern oder Alten, Israelis oder Palästinenser aus dem Gaza, ja auch allen anderen Kollateralschäden aus Flora und Fauna, eine Gedenkminute schenken. Bitte halten Sie kurz mit uns inne und gedenken Sie mit uns den Opfern dieser Kriege. (Vielen Dank).

Unterhalt ist Ehrensache Kinder, deren Gefühlswelt während und nach der Trennung völlig traumatisiert wird, benötigen stabile Eltern. Es darf nicht dazu kommen, dass unterhaltspflichtige Elternteile, Krieg in den Familien wegen des Unterhalts anzetteln. Es muss eine andere Lösung wegen der traumatisierten Kinder gefunden werden, zum Beispiel durch Schlichtung, anstatt langwieriger Gerichtsverfahren. Denn eines ist doch klar, *Unterhalt ist Ehrensache!*

Zum Abschluss unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!

Suchen Sie sich Unterstützung. Gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen während oder nach der Trennung. Nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten.

Steuergeld ist euer Geld Lassen Sie sich auch als alleinerziehende Eltern nicht alles kampflos gefallen. Äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Stellen Sie Forderungen. Schreiben Sie Ihren Bundesbediensteten, den Ministern, Landes- und Gemeindevertretern,

sowie anderen Behörden. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht länger alles widerspruchslos gefallen lassen. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder auch, was Sie positiv finden. Die Mitglieder im Bundestag, in den Landtagen, Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und Steuergeld ist euer Geld !!!



Wir hoffen, dass Ihnen dieser kleine Rat gefallen hat. Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, fast jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr.



Am 28. September 2024, feiern wir den 6. Internationalen Tag Alleinerziehender hier an der Weltzeituhr unter dem Motto:

Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!

¹ diw.de

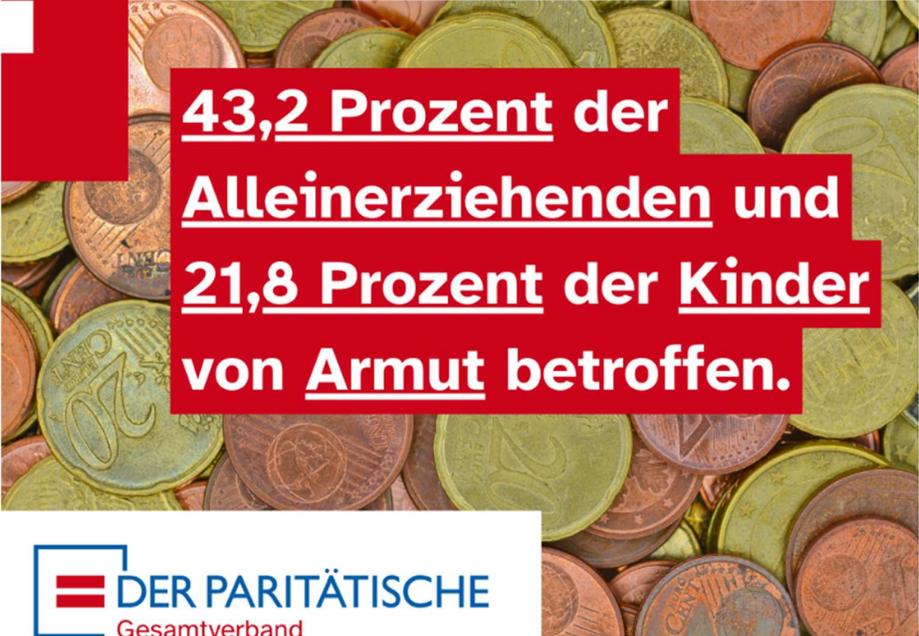
² Arbeitsagentur.de zum Weltfrauentag am 08.03.2024

³ Arbeitsagentur.de Armutsbericht 2024: Armut in der Inflation - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege (der-paritaetische.de)

⁴ [BMJ](http://BMJ.de) - Pressemitteilungen - Bundesjustizminister Buschmann legt Eckpunkte für die Verantwortungsgemeinschaft vor: Ein neues Rechtsinstitut für die Übernahme von Verantwortung jenseits von Familie und Partnerschaft

⁵ [Art 6 GG](http://Art6GG.de) - Einzelnorm (gesetze-im-internet.de)

Neuer Bericht: Armut in Deutschland –
**Höchststände bei Alleinerziehenden
und Kindern**



**43,2 Prozent der
Alleinerziehenden und
21,8 Prozent der Kinder
von Armut betroffen.**

 **DER PARITÄTISCHE**
Gesamtverband